



Guten Abend und Guten Morgen

Hallo alle miteinander,

ich bin auf das Forum hier auf der Suche nach einem guten Austausch über selbst Geschriebenes gestoßen. Kurz zu mir: Literatur konnte mich schon immer mehr oder weniger begeistern, meine Lieblingsautoren sind William Faulkner, Hermann Hesse und Yukio Mishima. Bei den Dichtern habe ich bisher relativ wenig Erfahrung und noch weniger Gespür für technische Feinheiten aber ich mag Arthur Rimbaud, Emily Dickinson und Stefan George sehr gerne.

Ich bin relativ jung und Student. Das Schreiben begleitet mich eher überallhin, als das es ein fester Berufswunsch ist. Vielleicht auch gut so.

Ich finde es toll, wenn ein freundlicher, emphatischer aber auch ehrlicher Austausch stattfindet. Ich schreibe sehr gerne und versuche mein Bestes, anderen ein vernünftiges Feedback zu geben. Dabei lese ich unbekannte Texte gerne aufmerksam. Gerade jemanden schnell in eine Schublade zu stecken wird beim schnellen Überfliegen zur Gefahr. Dann gebe ich lieber weniger Texten meine volle Aufmerksamkeit.

Für meine Kurzprosatexte habe ich schon ein paar Mal Kritik eingeholt, mit wirklich sehr gemischten Reaktionen. Manche fanden es wirr, manche ganz furchtbares Geschreibsel, manchen gefiel es. Um es kurz zu machen hatte ich das Gefühl, es polarisiert ein bisschen. Vielleicht schreibe ich im Moment sehr verstiegen aber ich habe das Gefühl, da an etwas dran zu sein und zu so etwas wie einer eigenen Stimme zu finden. Ich glaube, mein Stil vermischt sehr lyrische Aspekte mit einer normalen Prosahandlung und das wirkt erstmal speziell. Das kann erstmal präventiös oder sperrig wirken, ist aber wirklich nicht als so ein ausschließendes, abgehobenes Künstlergehab zu verstehen. Ich versuche nur etwas zu schreiben, mit dem erstmal ich auf irgendeine Weise zufrieden bin und das vielleicht auch andere ein bisschen interessant finden.

Ich freue mich auf jeden Fall auf einen guten Austausch.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).